

# Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

N<sup>o</sup> 315.

Dieses Blatt erscheint mit Ausnahme des Sonntags täglich Abends und ist durch alle Postanstalten zu beziehen.

Sonntag, den 7. December.

Preis für das Vierteljahr 1 1/2 Thaler. Infections-Gebühren für den Raum einer gespaltenen Zeile 1 Kreuzschen.

1851.

## Tagesgeschichte.

### Telegraphische Depeschen.

**Paris, 4. December, 11 Uhr Abends (11 Uhr Vormittags)** [abgegangen in Berlin am 5. December Abends 7 Uhr]. Die Truppen kämpfen gegen die Auführer. Zwei Divisionen und eine Brigade sind im Gefechte. Lebhaftes Gewehrfeuer und Kanonade. Der Aufstand wird mit Energie unterdrückt werden. Lyon ist ruhig.

**Paris, 4. December, 2 Uhr 49 Minuten Mittags.** Der Kriegsminister macht bekannt, daß, nachdem die Feinde der Ordnung den Kampf begonnen haben, Jeder, der Barricaden baut, oder mit den Waffen in der Hand ergriffen wird, erschossen wird. Eine Proclamation des Präsidenten beruft die Wahlversammlungen des Volkes zum 14. December zur Entscheidung über die Fortdauer der Autorität Louis Napoleons. Auch sollen diese Versammlungen dem Präsidenten die zur Zusammensetzung einer neuen Constituante nothwendigen Vollmachten übertragen.

**Paris, 5. December, Morgens 2 Uhr.** Der Kampf hat seit gestern Nachmittag 2 Uhr aufgehört. Die Armee, überall siegreich, ist bewundernswürth und voll frischen Muthes. Die Vorstadt S. Antoine und die Arbeiter haben nicht am Kampfe Theil genommen, welcher besonders im Quartier S. Denis und S. Martin stattfand und durch die Sectionen der geheimen Gesellschaften begonnen und unterhalten wurde. Frankreich ist ruhig. Der Telegraph übermittelt die Beitrittserklärungen fast aller Departements an das Ministerium des Innern. Die Fractionen der alten Majorität fangen an, sich dem Präsidenten zu nähern. — In einem gestern Abend abgehaltenen Ministerrathe ist beschlossen worden, in geheimer Abstimmung mit Ja und Nein abstimmen zu lassen.

□ **Paris, 4. December.** Wie vortrefflich organisiert das Unternehmen des Präsidenten vom 2. d. M. war, erhellt aus folgenden Decreten und Circularen, die hier (im Anschluß an die bereits gestern von uns mitgetheilten) folgen mögen.

I.

Im Namen des französischen Volkes.

Der Präsident der Republik,

In Erwägung, daß die Souveränität in der Gesamtheit der Bürger ruht und daß keine Fraction des Volkes sich deren Ausübung beilegen darf; nach Einsicht der Gesetze und Verordnungen, welche bis heute die Art der Berufung aus Volk geregelt haben, namentlich der Decrete vom 5. Fructidor des Jahres VIII (der Republik), des 24. und 25. Feimaire des Jahres VIII, des arrêts vom 20. Floréal des Jahres X, des Senatus-consults vom 28. Floréal des Jahres XII;

Verordnet:

Art. I. Das französische Volk ist feierlich in seine Comitien nächsten 14. December zu versammeln, um folgenden Volksbeschluss anzunehmen: „Das französische Volk will die Aufrechthaltung der Macht Louis Napoleon Bonaparte's und überträgt ihm die Gewalt, welche nöthig sind, um eine Verfassung auf den durch die Proclamation vom ... vorgeschlagenen Grundlagen zu errichten.“

Art. II. Zum Stimmen sind berufen alle Franzosen von mindestens 21 Jahren, welche ihre bürgerlichen und politischen Rechte besitzen. Sie müssen entweder ihre Einzeichnung in die Wahllisten auf Grund des Gesetzes vom 15. März 1849, oder die Erfüllung der durch dieses Gesetz vorgeschriebenen Förmlichkeiten seit der Bildung dieser Listen nachweisen.

Art. III. Bei Empfang des gegenwärtigen Decrets werden die Maires jeder Gemeinde zwei Listen auslegen, die eine für Annahme, die andere für Nichtannahme des Volksbeschlusses. Achtundvierzig Stunden nach Empfang des ge-

genwärtigen Decrets werden die Friedensrichter sich in die Gemeinden ihres Cantons begeben, um die Eröffnung und Einrichtung dieser Listen zu übernehmen. Im Fall der Weigerung, Enthaltung oder Abwesenheit seitens des Maires, werden die Friedensrichter entweder ein Mitglied des Gemeinderaths oder einen Notabeln des Landes zur Empfangnahme der Stimmen abordnen.

Art. IV. Diese Listen werden den auf den Secretariaten aller Municipalitäten Frankreichs acht Tage lang, von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, und zwar vom 14. bis 21. December offen sein. Die Bürger werden ihre Abstimmung auf einer dieser Listen unter Bezeichnung ihrer Namen und Vornamen aufschreiben oder, falls sie nicht selbst schreiben können, aufschreiben lassen.

Art. V. Nach Ablauf dieser Frist und spätestens 24 Stunden darnach wird die Zahl der eingegangenen Stimmen festgestellt werden; jede Liste wird durch den betreffenden Beamten geschlossen und an den Unterpräfekten übersandt werden, der sie unmittelbar darauf an den Präfekten des Departements übersendet. Die Zählung der abgegebenen Stimmen, der Schluß und die Uebersendung der von den Maires gehaltenen Listen wird von den Friedensrichtern überwacht werden.

Art. VI. Eine Commission, zusammengesetzt aus drei Generalräthen, die der Präfect bezeichnen, wird sofort alle im Departement abgegebenen Stimmen zusammenstellen. Das Ergebnis dieser Arbeit wird auf dem möglichst schnellsten Wege an den Minister des Innern übersendet.

Art. VII. Die Generalzusammenstellung der vom französischen Volke abgegebenen Stimmen wird in Paris vor einer Commission stattfinden, die durch ein weiteres Decret eingesetzt werden soll. Das Ergebnis wird durch die Exekutivgewalt bekannt gemacht werden.

Art. VIII. Die Kosten der Central- und Gemeindevewaltungen eingetretenen und verlegten Kosten, sowie die, welche durch die Abfertigung der Friedensrichter für die Feststellung der Listen entstehen, werden auf Vorzeigung der Quittungen oder Erklärung der Beamten durch die Eintragungskämter oder die Einnahme der directen Steuern erstattet werden.

Art. IX. Der Minister des Innern ist beauftragt, die Bildung, Eröffnung, Schließung und Uebersendung dieser Listen zu bewirken und zu reguliren.

Gegeben im Palais des Elisee, den 2. December 1851.  
Louis Napoleon Bonaparte.

Der Minister des Innern, Morny.

II.

Im Namen des französischen Volkes.

Der Präsident der Republik verordnet:

Art. I. Der Entwurf eines Volksbeschlusses, der der Annahme des französischen Volkes unterbreitet ist, ist gleichzeitig auch der Annahme des Land- und Seeherees unterbreitet.

Art. II. Jedes Regiment, jedes isolirte Truppencorps, jedes Genod'armerieregiment wird 24 Stunden nach Uebersendung des gegenwärtigen Decrets an den Obersten oder den Chef des Corps abstimmen. Die Mannschaften der Seeschiffe werden in derselben Zeit abstimmen.

Art. III. Zu diesem Behufe werden zwei Listen, die eine für Annahme, die andere für Nichtannahme des Volksbeschlusses offen stehen auf Fürsorge der Obersten, der Chefs des Corps oder der Genod'armerieregimente. Die Abstimmungen werden von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Abends eingezeichnet werden. Die des Schreibens Unkundigen werden ihre Abstimmung eintragen lassen.

Art. IV. Nach Ablauf dieser Frist wird die Zahl der Stimmen festgestellt, die Listen werden geschlossen und dann direct an die Ministerien des Kriegs und der Marine übersendet werden.

Art. V. Eine Commission wird vom Kriegsminister eingesetzt werden, um den Auszug aus den Listen und die Auszählung der Stimmen zu bewirken.

Art. VI. Die Minister des Kriegs und der Marine sind, jeder so weit es ihn angeht, mit der Vollziehung dieses Decrets beauftragt.

Gegeben im Palais des Elisee, den 2. December 1851.

Louis Napoleon Bonaparte.

Der Kriegsminister de St. Arnaud.

III.

Französische Republik.

Im Namen des französischen Volkes.

Der Präsident der Republik, in die Absicht, sich bei der Reorganisation des gesetzgebenden Körpers und des Staatrathes mit Männern zu umgeben, die mit Zug und Recht die Achtung und das Vertrauen des Landes verdienen, hat eine beratende Commission gebildet, die aus folgenden Herren besteht: Abbaticci, d'Argout (Bankgouverneur), General Adard, General de Bar, General Baraguan d'Hilliers, Barbarour, Baroche, Barthe (erster Präsident des Rechnungsrathes), Fed. Barrot, de Beaumont, Benoit-Champs, Bécard, Bineau, Boivin-Lièvre, Jos. Boulan, Cambacérés, de Casabianca, Admiral Cécille, Chadenet,

Chassigne-Goyon, Prosp. de Chasseloup-Laubat, Charlemagne, Collas, Darisse, Denjoy, Desjouberts, Drouyn de Lhuys, Théod. Ducos, Dumas, Mane. Duval, Marshall Exelmans (Großkanzler der Ehrenlegion), General d'Hautpoul, Léon Faucher, General Flahaut, Achille Fould, H. Fortoul, Jemmy, de Gaslonde, Fred. de Lagrange, de La Grange, Granier, Aug. Giraud, Ch. Giraud, Gobelle, de Goulard, de Heeckeren, Lacaze, Ladoucette, Lacroffe, de la Ribouillière, Leboeuf, Lefebvre-Duruel, Lemarois, le Verrier, Maigne, Reynard (Kammerpräsident am Cassationshof), de Mérode, de Montalembert, de Morny, de Mortemart, de Mouchy, de Mouslières, Luc. Murat, General d'Ornano, Pepin-Lehalleur, Jos. Périer, de Persigny, General Randon, Rouher, General de St. Arnaud, Sézue d'Aguesseau, Seymour, Suchet d'Albusera, de Turgot, de Turgot, de Turgot, de Turgot (erster Präsident des Appellhofes), Vieillard, Ballestrero, de Wagram.

Der Präsident der Republik Louis Napoleon Bonaparte.

Der Minister des Innern de Morny.

IV.

Circular des Ministers des Innern an die Präfekten.

Herr Präfect!

Die sich bekämpfenden Parteien in der Nationalversammlung drohen Frankreich um seine Ruhe zu bringen, indem sie Complots gegen die Regierung nähren, deren Zweck war, sie zu stürzen. Die Versammlung ist unter dem Beifall der ganzen Bevölkerung von Paris aufgelöst worden.

Bei Empfang des Gegenwärtigen werden Sie in allen Gemeinden die Proclamationen des Präsidenten der Republik anschlagen lassen, und Sie werden den Maires sowohl wie den Friedensrichtern die Circulars schicken, die ich Ihnen übersende, mit dem Schema zu den Wahllisten.

Sie werden auf die strenge Vollziehung der durch diese Circulars vorgeschriebenen Dispositionen halten und die Friedensrichter, Maires und andere Beamten, deren Mitwirkung Ihnen nicht gewiß ist, sofort abfehen.

Zu diesem Zwecke werden Sie von jedem öffentlichen Beamten verlangen, daß er Ihnen schriftlich seinen Beitritt zu dem großen von der Regierung edictirten Werk gehesten Vorhaben erkläre.

Sie werden sofort Jedermann verhaften lassen, der sich unterstellen sollte, die Ruhe zu stören, und Sie werden jedes Journal suspendiren lassen, dessen Polemit Dem Eintrag thun könnte.

Ich rechne auf Ihre Ergebenheit, mein Herr, und auf Ihren Eifer in der Execution aller Vorsichtsmaßregeln, die für Aufrechthaltung der öffentlichen Ordnung nöthig sind; Sie werden sich zu diesem Zwecke sowohl mit dem in Ihrem Departement commandirenden General, als auch mit den Gerichtsbehörden in Einvernehmen setzen.

Sie werden mir den Empfang dieser Depesche telegraphisch anzeigen und mir bis auf neue Ordre einen täglichen Bericht über den Stand der Dinge in Ihrem Departement zugehen lassen. Ich brauche Ihnen nicht erst anzuschreiben, daß Sie mir jede wichtigere Nachricht telegraphisch melden.

Empfangen Sie zc.

Der Minister des Innern de Morny.

Ganz analog dem vorigen ist das vom Kriegsminister an alle Generale und Corpsbefehlshaber gerichtete Circular, welchem zugleich die Schemata zur Abstimmung über den vorgeschlagenen Volksbeschluss beigelegt sind.

Auch der Justizminister hat an alle Generalprocuratoren und ferner an alle Friedensrichter Circulars geschickt, die im Einklange mit den vorstehenden sich befinden. Endlich hat Herr de Maupas zu derselben Zeit, wo er die (gestern mitgetheilte) Proclamation an die Einwohner von Paris veröffentlichte, auch folgendes Circular an die Polizeicommissare ergehen lassen.

V.

Herr Commissar!

Je bedenklicher die Umstände sind, desto bedeutender ist Ihre Aufgabe und desto mehr müssen Sie sich von Pflichterfüllung befehlen lassen.

Wachen Sie mit Muth, mit einer unerschütterlichen Energie über die Aufrechthaltung der öffentlichen Ordnung. Dulden Sie auf keinem Punkte der Hauptstadt die mindeste Versammlung, erlauben Sie keine Zusammenkunft, deren Zweck Ihnen verdächtig erscheinen könnte.

Kein einziger Versuch der Unordnung darf sich zeigen, ohne sofort einen unerbittlichen Widerstand zu finden.

Ich zähle auf Ihre Ergebenheit, zählen Sie auf meine Unterstützung.

Der Polizeipräsident de Maupas.

Der heutige „Moniteur“ enthält die (schon gestern im Allgemeinen nach telegraphischen Nachrichten der „Pr. Z.“ gemeldete) Liste von Veränderungen in 46 Unterpräfecturen, kraft eines Decrets des Präsidenten vom 1. December. Hiernach wechseln 25 Unterpräfecten mit andern, 5 erhalten die Stelle eines Präfecten, 21 sind neue, 14 werden zu

\*) Diese uns direct von Paris zugegangene Depesche haben wir bereits am 5. December Abends durch ein Extrablatt veröffentlicht.

andern Keimern beufen, einer ist pensionirt, einer ge-  
storben.

**Paris.** Der „Indep. belg.“ entnehmen wir folgenden  
speziellen Tagesbericht über die Ereignisse vom  
3. December:

Von 12 Uhr Nachts bis früh 5 Uhr tiefste Ruhe; selbst  
die Truppen haben sich in die Kasernen zurückgezogen.

Um 5 Uhr fangen die Arbeiter an zu erscheinen. Ihre  
Haltung ist auf einzelnen Punkten gut, aber in der Vor-  
stadt St. Antoine war sie zuerst lebhaft bewegt, dann hart  
aufgeregt. Das erste, was sie erblickten, war die Procla-  
mation der Herren Benoit u. s. w., die den Präsidenten  
absetzt (s. die 2. Ausgabe der heutigen Nummer); diese  
Proclamation wurde mit lauter Stimme bei Zerkellicht vor-  
gelesen und brachte großen Eindruck hervor.

Halb 7 Uhr zog ein Duzend Wagen aller Art — Fiakers,  
Omnibus, Postwagen — die Aufmerksamkeit auf sich, die  
mit Gefangenen angefüllt und militärisch escortirt waren.  
Man führte sie nach Vincennes.

Um 7 Uhr erfuhren die Vorstädter neue Verhaftungen,  
die während der Nacht erfolgt waren: Recuet, Philippe,  
Lebasard und einige Duzend andere Führer der Vorstadt-  
demokratie.

Um 8 Uhr wird ein Aufzug zu den Waffen angeschla-  
gen, unterzeichnet von Michel (de Bourges).

Um 1/2 9 Uhr geschieht ein Gleiches mit einer dritten  
Proclamation, die von Mitgliedern der Bergpartei ausgeht  
und, wie die der Deputirten der Rechten, mit der Absetzung  
des Präsidenten schließt. Unter dem Eindruck dieser Procla-  
mation steigt die Bewegung.

Um 9 Uhr marschiren die Vorstädter, unter der An-  
führung mehrerer rother Deputirten, auf den Posten der  
Straße Montreuil, der mit 15—20 Mann besetzt war, und

entwaffnen ihn. Hierdurch ermutigt, errichten sie eine  
Barricade nicht weit von da, gerade der Straße St. Mar-  
guerite gegenüber.

Um 9 1/2 Uhr begiebt sich ein Bataillon vom 19. Linien-  
regiment an die Barricade und es werden die üblichen drei  
Aufforderungen erlassen. Die Deputirten antworten dar-  
auf mit ermutigenden Zurufen an die Arbeiter. Darauf  
gehen mehrere Personen, die mit Gewehren von den Posten  
der Straße Montreuil bewaffnet sind, Feuer auf die Trup-  
pen, tödten einen Soldaten und verwunden einen andern  
am Arm. Die ersten Glieder des Bataillons erwidern mit  
einer Salve, die mehrere Repräsentanten, wie man ver-  
sichert, getroffen hat. Im Gegentheil hat man mir aber  
versichert und ich versichere es selbst, daß von den 3 Ab-  
geordneten, die sich den Truppen gegenüber befanden, (Es-  
quiroz, Baudin, Rabier de Montjau) Baudin allein töd-  
lich getroffen ist. Eine Frau und ein Arbeiter sind dabei  
verwundet worden, die andern flohen unter dem Rufe: Es  
lebe die Republik!

Um 10 Uhr wurde eine Patrouille der Garde zu Pferde,  
die durch die Vorstadt St. Antoine ritt, mit Steinwürfen  
empfangen; die Reiter hieben auf die Angreifenden ein,  
welche bereits die Flucht ergriffen.

Von 6 Uhr Morgens bis Mittag 12 Uhr hat die Po-  
lizei nicht aufgehört, die drei oppositionellen Proclamationen  
abzuerlösen, von denen ich bereits gesprochen habe, die der  
Deputirten aus der Mairie des 10. Bezirks, die der De-  
putirten vom Berg und die von Michel (de Bourges).

Um 1 Uhr kommen andere Abgeordnete in der Vorstadt  
St. Antoine an, sie fordern zur Schließung der Werk-  
stätten und zu energischem Widerstande gegen den Prä-  
sidenten auf. Unter andern verbreiten sie eine vierte Pro-

clamation, worin sie in wenigen aber schlagenden Worten  
gegen die Verletzung der Constitution protestiren.

Zeit 2 Uhr wird die militärische Befehung der Boule-  
vards immer weiter erstreckt.

Gegen 1 Uhr sind mehrere Regimenter zur Abstimmung  
berufen worden: ihre Abstimmung war einstimmig zu Gunsten  
des Präsidenten. — Ungefähr um dieselbe Zeit vereinigen  
sich die Zöglinge der Rechts- und Medicinschule bei der Rechts-  
schule, um eine Manifestation zu versuchen; mehrere Com-  
pagnien Municipalgarde unterdrücken dieselbe sofort und  
verhaften mehrere der jungen Leute.

Die Volksmenge auf den Straßen und freien Plätzen  
der Boulevards ist viel stärker, als Tags vorher.

Beim Schluß dieses Briefes — 7 1/2 Uhr Abends —  
durchziehen zahlreiche Patrouillen die Stadt; einzelne davon  
bestehen aus einem ganzen Regiment.

(Nachschrift, telegraphisch.) Abends 10 Uhr. Neue  
Versuche sind erfolgt, um einen bewaffneten Kampf zu be-  
ginnen; Barricaden sind in der rue Rambuteau und in benach-  
barten Straßen errichtet, aber die Truppen haben sich ihres  
fortem bemächtigt.

**Paris, 3. December.** (T. D. v. Pr. St. A.) Bei der Bar-  
ricade der Straße Sainte Marguerite wurde der Repräsen-  
tant Baudin erschossen, Rabier de Montjau wurde auf  
einer andern Barricade am Boulevard Beaumarchais und  
Schölicher in einem Handgemenge mit Soldaten verwun-  
det. General Leibel wurde heute Morgen verhaftet. Nach  
dem heutigen „Moniteur“ ist Lacroix aus dem Ministerium  
ausgetreten und durch Ducos für die Marine ersetzt, Lesdée  
Durasse behält Ackerbau und Handel. Heute sind bios er-  
schienen: Patrie, Débats, Constitutionnel, Univers, Gazette  
de France, Gazette de Tribunaux, Droit u. Assemblée nationale.

# Ortskalender und Inserate.

## Anruf

### zu Gründung eines Rettungshauses für verwahrloste Kinder in Riesa.

Es ist wohl Niemand in unserm sächsischen Vaterlande, den ein erster Hinblick auf die große Anzahl verwahr-  
loster Kinder nicht mit den lebhaftesten und ängstlichsten Besorgnissen für die Zukunft erfüllt und auf die gewichtige Frage  
hingeführt hätte:

welchen Zuständen gehen wir entgegen, wenn dereinst diese, ohne häusliche christliche Erziehung, ohne Liebe,  
umgeben von den schlechtesten, unmännlichsten Beispielen, in tiefer Nacht des Lebens aufwachsenden Kinder  
in unserer Zeit der Gährung, der sinnlichen Genussucht und des Unglaubens zu reifem Alter gediehen sein  
werden?

Wer sollte bei solcher Betrachtung nicht von der hohen Bedeutung der Worte Elisabeth Fren's ergriffen  
werden:

„Es geht ein Gefühl durch die ganze Welt, daß unsere Zeit nur die des Unterganges, oder die einer neuen  
„Wiedergeburt sein kann. Der Kampf hat begonnen — es gilt durch Freiheit von der Sünde zum Leben  
„zu kommen, oder verderben. — Aber der Herr will die Reiche der Erde fester gründen, als je, auf den  
„Felsen seines Wortes der ewigen Liebe. Zuerst in jeglichem Gläubigen selbst, dann durch sie in den Her-  
„zen der übrigen Menschen und dann in immer weiterem Schwunge durch alle Kreise des menschlichen Lebens  
„und in allen Fasern und durch alle Adern der Natur.“

Auch die innere Mission, deren segensreiches Streben, das Verlorene zu retten, sich immer mehr in unter  
sich fest verbundenen Kreisen über ganz Europa entfaltet, hat sich schon vielfach mit erbarmender Liebe der verwahrlosten  
Kinder angenommen. Als Vorbild solchen Strebens mit überraschendem Gelingen steht das im Jahre 1833 von  
Dr. Wisern in Horn bei Hamburg gegründete „rauhe Haus“ da, anfänglich eine einfache Strohhütte, kaum hin-  
reichend zur Aufnahme von 12 Knaben, jetzt eine ansehnliche Colonie, aus welcher schon Hunderte von Kindern der ver-  
worfensten Art als christlich gebildete und arbeitsame Menschen wieder entlassen worden sind.

In England, der Schweiz, Württemberg, Preußen ist seit Jahren schon in diesem Sinne kräftig und erfolgreich  
gewirkt worden. Unser Sachsen steht hierin noch weit zurück, und außer der in Stolberg vom Herrn Diakonus Ulbricht  
gegründeten Anstalt, die sich reiner und liebevoller Theilnahme des Publicums erfreut, so daß in kurzer Zeit die Aufnahme  
von 16 Kindern möglich werden ist, hat unser Vaterland noch kein derartiges, „aus freier Liebe“ gegründetes Unter-  
nehmen aufzuweisen.

Gedrängt durch obige Betrachtungen und ermutigt durch die eben gedachten segensreichen Erfolge, haben sich die  
Unterzeichneten zu einem gleichen, gemeinsamen Werke rettender Liebe vereinigt. Im Frühjahr 1852 soll in Riesa ein  
„Rettungshaus für verwahrloste Kinder“

und zwar zunächst für Knaben, eröffnet werden. Die nöthigsten Vorbereitungen sind getroffen. Wir haben schon mehr-  
fache Hilfstleistungen und Zusagen zu fernern Unterstützungen erhalten, von denen uns namentlich die von den verehrten  
Ständen des Meißner Kreises mit so großer Liberalität in Aussicht gestellten mit dem lebhaftesten Danke, mit Muth  
und Hoffnung für das Gelingen unseres Unternehmens erfüllen.

Aber mannichfach sind auch die Erfordernisse, um dasselbe ins Leben rufen zu können. Wir haben ein Haus in  
gesunder, freier Lage, mit Feld und Gartenland versehen, zur Benutzung erlangt, aber dasselbe muß ausgebaut und  
zweckentsprechend eingerichtet werden; der Hausvater muß besoldet, die Kinder müssen beköstigt und gekleidet werden.  
Nur in dem festen Vertrauen auf die Wohlthat christlich gesinnter Menschen können wir unser Werk beginnen: nur durch  
Gaben freier Liebe kann es gedeihen! — So möge denn Gott die Herzen edler Menschen lenken, daß sie sich der armen  
Verlorenen annehmen; auch das kleinste Schecklein wird mit Gottes Hilfe Frucht tragen. Kleidungsstücke, Leinwand,  
Schuhe, späterhin Victualien, sowie baare, nach Befinden terminlich zu gewährende Geldbeiträge, Alles werden wir, die  
Unterzeichneten, mit innigem Danke annehmen und von Zeit zu Zeit nicht nur über das Empfangene öffentlich quittiren,  
sondern auch der theilnehmenden Liebe die Fortschritte in unserm schweren, aber hoffentlich segensbringenden Werke mit-  
theilen.

Riesa, am 26. November 1851.

### Der Comité für das Rettungshaus in Riesa.

Emma Louise v. Welsch geb. v. Reuß.  
Karl Gottfried Schneider, Ingenieur.

M. Richard Richter, Nachmittagsprediger und Rector.  
Karl Müller, Bauremeister.

### Georg's Brust-Bonbons (Pâte pectorale).

Die rühmlichst bekannten Brust-Tabletten des Apotheker **Georg** in Epinal (Vogesen)  
haben sich als ein vorzügliches Linderungsmittel bei Brustleiden, namentlich bei Husten,  
Schnupfen, Katarrh, Heiserkeit etc. bewährt und sind zu haben in allen Städten Deutsch-  
lands, in **Dresden** bei Conditore **Kretzschmar** (Café français), in **Leipzig** bei  
Cond. **Tilbein**, in **Chemnitz** bei **W. Möhring**, in **Zittau** bei Cond. **Stewert**, in  
**Meißen** bei Apotheker **Sprünghühl**, in **Glauchau** bei **Wilh. Weber**, in **Wurzen**  
bei Apoth. **Neubert**, in **Pirna** bei **C. W. Diller**, in **Plauen** bei Apotheker **Goebel**,  
in **Banzen** bei Conditore **Tranzschel**, in **Schneeberg** bei **C. G. Neiß**.

Der Preis einer Schachtel ist 8 Ngr.; Doppelschachteln 16 Ngr.



Kommissionsverlag von F. Brandstetter in Leipzig. — Ausgegeben in der Expedition des Dresdner Journals in Dresden, Am See Nr. 35. — Druck der Teubner'schen Officin.

Diese Nummer ist für 1 Ngr. einzeln zu haben in der Expedition des Dresdner Journals  
(Am See Nr. 35).

### Loose

1. Classe 41. K. S. Landeslotterie, Ziehung den 8. d. M.,  
empfehlen in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln  
die Hauptcollection von  
**H. A. Ronthaler,**  
Altmarkt Nr. 6.

### Pariser

**Moderateur - Lampen,**  
Berliner Schiebe- und Studirlampen,  
beste Qualität in verschiedenen Preisen und Größen empfohlen  
unter Garantie des guten Brennens  
**Kressner & Voisin,**  
Schloßgasse, Hotel de Pologne.

Im Verlage von **F. Brandstetter** in Leipzig ist er-  
schienen:

### Die biblische Geschichte.

Nach dem Texte der Bibel selbst erzählt, geordnet  
und für Bürgerschulen bearbeitet

von  
**Mag. A. D. Wille,**

Nachmittagsprediger an der Peterkirche und Lehrer an der 1. Bür-  
gerschule in Leipzig.  
Brochirt. 1/2 Thlr.

### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 7. December.

#### Leser:

Vormittags: a) Jes. 40, 1—5. b) Mat 1, 1 u. 2. c) 1. Tim. 1, 15.  
Nachmittags: Matth. 3, 1—10.

#### Prediger:

- Dof. u. Sophienkirche:** Vorm. 9 Uhr Herr Dr. Hoffmann, Pfarrer an der St. Nicolaskirche in Freiberg, als beauftragter Compasser u. Superintendent baselth; Mitt. 1/2 12 Uhr Herr Diak. Könnig, Nachm. 2 Uhr Herr Hofprediger Dr. Käuffer.
- Kreuzkirche:** Früh 5 Uhr Herr Cand. Piesch, Lehrer an der Annen-  
schule; Vorm. 1/2 9 Uhr Herr Diak. M. Fischer; Vorm. 11 Uhr  
wendischer Gottesdienst, bei welchem Herr Pastor Immich  
aus Oßlingen die Predigt und Herr Diak. Weyke aus Baugen die  
vorhergehende Beichtpredigt hält; Nachm. 1/2 3 Uhr Herr Diak.  
Steinert.
- Frauenkirche:** Vorm. 1/2 9 Uhr Herr Cand. Müller; Mitt. 1/2 12 Uhr  
Herr Diak. Döhner.
- Kirche zu Neustadt:** Vorm. 1/2 9 Uhr Herr Prediger und Katechet  
Tuschmann; Mitt. 1 Uhr Herr Cand. Funke.
- Annenkirche:** Vorm. 1/2 9 Uhr Herr Pastor Wdtgers; Mitt. 1 Uhr  
Herr Diak. Pfeilschmidt.
- Johanniskirche:** Vorm. 8 Uhr Herr Pastor M. Kummer.
- Kirche zu Friedrichstadt:** Vorm. 9 Uhr Herr Diak. Schulze;  
Nachm. 1/2 2 Uhr Herr Pastor Eifenkud.
- Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt:** Vormitt. 9 Uhr Herr  
Stadtkrankenhausprediger Hibel.
- Stadtwaisenhauskirche:** Vormitt. 1/2 9 Uhr Herr Stadtwaisenhaus-  
prediger M. Adam.
- Alte Stadtkrankenhauskirche:** Vorm. 9 Uhr Herr Cand. Piesch.
- Reformirte Kirche:** Vorm. 9 Uhr (deutscher Gottesdienst) Herr Pfarr-  
amtlicher Saronne aus Winterthur in der Schweiz (Hauptpredigt).
- Deutschkatholischer Gottesdienst in der Stadtwaisenhaus-  
kirche:** Vorm. 11 Uhr Herr Prediger v. Bolzli.
- English Divine Service in der Johanniskirche, on Sunday,**  
7th Decbr., at 11 o'clock. — Officiating Minister Revd. S. Lind-  
sey A. M. — Evening Prayers at 3.

Montag, den 8. December.

Dof. und Sophienkirche: Vorm. 1/2 8 Uhr predigt Herr Stadt-  
prediger Dr. Jaspis.